CDU
RATSFRAKTION OLDENBURG

Ratsreport

November 2026. Wahlperiode 2026 bis 2031, Ausgabe 1



Moin,

mit dem Ratsreport berichten wir ab sofort nach jeder Ratssitzung, was im Oldenburger Rat entschieden wurde und wofür sich die CDU-Fraktion eingesetzt hat. Kurz, verständlich und aus unserer Sicht. Den Anfang macht die konstituierende Sitzung, mit der die neue Wahlperiode begonnen hat. Wir freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen aus allen Stadtteilen.

N. Howad

Niklas Howad
Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion

Konstituierende Ratssitzung am 2. November

Neuer Rat nimmt Arbeit auf

Antrittsreden, Glückwünsche und jede Menge Organisation: Nach knapp vier Stunden endete am Montagabend die konstituierende Ratssitzung im PFL. Rund sieben Wochen nach der Kommunalwahl hat damit der neue Oldenburger Stadtrat und mit ihm auch die CDU-Fraktion die Arbeit aufgenommen.

„Wir werden das Gespräch mit den Bürgern suchen. Wir werden ihnen zuhören und uns in Rat und Ausschüssen zu Wort melden“, versprach der Fraktionsvorsitzende Niklas Howad. „Unsere CDU-Positionen bringen wir gewohnt kritisch und konstruktiv ein.“ Auch wenn die Fraktion auf sechs Mitglieder geschrumpft ist, bleibt die Stimme der CDU im neuen Rat wahrnehmbar. Neben Howad bilden seine beiden Stellvertreter Barbara Woltmann und Olaf Klaukien sowie Petra Averbeck, Stefan Menke und Christoph Faurie die Fraktion.



Die CDU-Fraktion bei der konstituierenden Ratssitzung im PFL.

OB vereidigt, Posten verteilt

Mit der Vereidigung im Rat hat auch offiziell die Amtszeit des neuen Oberbürgermeisters Jascha Rohr (parteilos) begonnen. Im Namen der CDU-Fraktion gratulierte Howad und wünschte dem neuen OB für seine achtjährige Amtszeit eine glückliche Hand. In der Stichwahl am 27. September war Rohr als gemeinsamer Kandidat von Grünen und CDU gewählt worden.



Glückwünsche zum Amtsantritt: Niklas Howad gratuliert Oberbürgermeister Jascha Rohr.

Einstimmig wählte der Rat Kurt Bernhard (Bündnis 90/Die Grünen) zu seinem Vorsitzenden. Stellvertreter wurden Bernhard Ellberg (SPD) und Heike Boldt (Linke). Mehrheitlich votierte das Gremium für die drei stellvertretenden Bürgermeister Annabelle Jandrich (Grüne), Nicole Piechotta (SPD) und Mousa Mazidi (Linke). Als viertstärkste Kraft hat die CDU keinen Kandidaten ins Rennen geschickt. Noch im alten Rat war ein überparteilicher Vorstoß, die Zahl der ehrenamtlichen Bürgermeister zu erhöhen, am Widerstand der SPD vorerst gescheitert. „Wir werden die weitere Entwicklung abwarten“, kündigte Howad an.

An ihrem Unvereinbarkeitsbeschluss hält die Fraktion fest. Sie unterstützte weder die Wahl des linken Bürgermeisters noch die der linken Fraktionschefin zur stellvertretenden Ratsvorsitzenden. „Eine Zusammenarbeit mit Linken und AfD schließen wir im neuen Rat kategorisch aus“, betonte Howad.

Zwei Ausschüsse in CDU-Hand

Bevor in den kommenden Wochen die inhaltliche Arbeit beginnt, wurden auch die Ausschüsse des Rates neu gebildet. Zwei davon leitet künftig die CDU. Petra Averbeck bleibt Vorsitzende des Sportausschusses, der baupolitische Sprecher Olaf Klaukien übernimmt den Vorsitz im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft und Hochbau.



Jetzt beginnt die Arbeit: die CDU-Ratsfraktion für die Wahlperiode 2026 bis 2031.

Wer sitzt wo?

Niklas Howad vertritt die Fraktion in den Ausschüssen für Allgemeine Angelegenheiten, für Gesundheit und Soziales sowie für Integration und Migration. Barbara Woltmann ist im Ausschuss für Stadtgrün, Umwelt und Klima und im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Digitalisierung und internationale Zusammenarbeit. Olaf Klaukien arbeitet im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft und Hochbau, im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen sowie im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen mit. Petra Averbeck gehört dem Verwaltungsausschuss und den Ausschüssen für Sport und für Kultur an. Stefan Menke ist im Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb und im Jugendhilfeausschuss, Christoph Faurie in den Ausschüssen für Verkehr und für Schule.

Zwei Anträge ohne Mehrheit

Keine Mehrheit fanden zwei Anträge der CDU-Fraktion. Abgelehnt wurde der Vorschlag, künftig auf den Ausschuss für Allgemeine Angelegenheiten zu verzichten. Die Fakten sprechen eine andere Sprache: Das Gremium, das in der Regel dem nichtöffentlichen Verwaltungsausschuss vorgeschaltet ist, tagt im Durchschnitt sieben Minuten, wurde aber allein 2026 bereits zwölfmal einberufen. „Die oft überflüssigen Sitzungen verursachen im Jahr Kosten von rund 5.000 Euro plus Verwaltungsaufwand“, rechnete die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Barbara Woltmann vor und bedauerte das Ratsvotum: „Bürokratieabbau und Sparen geht anders.“

Auch ein zweiter Antrag zur Geschäftsordnung des Rates verfehlte die Mehrheit. Die geänderte Geschäftsordnung sieht vor, dass in Sachfragen geheim abgestimmt werden muss, wenn sich dafür eine Ratsmehrheit findet. „Das widerspricht aus unserer Sicht dem Gebot von Öffentlichkeit und Transparenz“, begründete der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Olaf Klaukien den Vorstoß der CDU. „Dieser Passus gehört gestrichen.“

Kurz und klar

Sieben Minuten dauert eine Sitzung des Ausschusses für Allgemeine Angelegenheiten im Schnitt. Damit ist sie kürzer als so manche Begrüßungsrede und deutlich kürzer als der Weg vom Rathaus zum PFL und zurück. Der Rat hat beschlossen, an diesem Format festzuhalten. Wir bleiben dran und stoppen weiter die Zeit.

Nächste Ratssitzung
Montag, 30. November 2026, 18 Uhr, Kulturzentrum PFL. Die Sitzung ist öffentlich.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oldenburg
Altes Rathaus, Markt 1 (Zimmer 4), 26105 Oldenburg
cdu-fraktion@stadt-oldenburg.de · Telefon 0441 2352686
www.cdu-fraktion-oldenburg.de

Verantwortlich: Niklas Howad, CDU-Fraktionsvorsitzender. Redaktion: Oliver Bloch.